

WERKSPOST

Informationsblatt der IG Metall-Betriebsräte und der Vertrauenskörperleitung von Coperion Stuttgart

März 2011

Menschenkette gegen Atomkraft

Atomausstieg jetzt!

Am 12. März 2011 haben zahlreiche Verbände zu einer Menschenkette gegen Atomkraft aufgerufen. Auch die IG Metall Stuttgart hat sich an dem Aufruf beteiligt.

Die Menschenkette reichte über 45 km vom Kernkraftwerk Neckarwestheim bis zum Schlossplatz in Stuttgart. Die Teilnehmerzahl übertraf die Erwartungen der Veranstalter. Natürlich trug das verheerende Unglück in Japan zu der starken Beteiligung bei.

Seit dieser tragischen Naturkatastrophe vom 11. März 2011 und den daraus resultierenden Folgen für die Atomkraftwerke müssten auch die „letzten“ im Bundestag vertretenen Parteien die Notwendigkeit erkannt haben, dass man aus dieser unberechenbaren und unheilbringenden Energiegewinnung aussteigen muss.

Erste Schritte in diese Richtung sind nach der Entscheidung von Frau Merkel vom 15. März 2011 getan. Ob dies nur vor dem Hintergrund der bevorstehenden Landtagswahlen geschieht, bleibt abzuwarten. Die Folgen einer atomaren Verstrahlung können zum jetzigen Zeitpunkt sicherlich noch nicht eingeschätzt werden. Aber dass sich ein solches Unglück jederzeit und überall wiederholen kann, steht spätestens seit dem 11. März 2011 außer Frage.



12. März 2011: Anti-Atom-Menschenkette vor Coperion in Stuttgart

Deshalb:

Sofortiger Atomausstieg!

100 Prozent erneuerbare Energiegewinnung!

Vorbild sein für andere Länder!



Landtagswahl

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
am Sonntag, 27. März 2011 sind Landtagswahlen in unserem schönen Bundesland. Macht von Eurem Wahlrecht gebrauch!

Am 27. März
WÄHLEN GEHEN!



24. Februar 2011: Aktionstag der IG Metall

Arbeit – Sicher und Fair

Am 24. Februar rief die IG Metall zum Aktionstag gegen prekäre Beschäftigung und Werkverträge auf. Bundesweit gingen über 220 000 Metaller aus 1360 Betrieben auf die Straße, um gegen die Ausweitung dieser Beschäftigung zu protestieren.

Immer mehr Arbeitgeber setzen auf Leiharbeit. Zur Zeit gibt es ca. 900.000 dieser Beschäftigungsverhältnisse. Leiharbeiter sind Menschen, die oft nicht von ihrer Arbeit leben können und bei denen der Steuerzahler (also wir) jedes Jahr 11.000.000.000 Euro an Unterstützung bzw. Aufstockungsbeträge zahlen muss.

Gerne wird Leiharbeit unter dem Deckmantel der Flexibilisierung benutzt, aber vornehmlich geht es den Arbeitgebern nur darum Geld einzusparen, eine ständige Verfügbarkeit der Beschäftigten zu genießen, ohne eine dauerhafte Vertragsverpflichtung einzugehen.

Leiharbeit darf kein Ersatz für Neueinstellungen sein und wenn Leiharbeit benötigt wird, ist das Ziel, dass die Beschäftigten mindestens das gleiche Geld, die gleichen Arbeitsbedingungen für gleiche Arbeit erhalten. Außerdem sollte eine dauerhafte



Coperion-Beschäftigte nahmen an der Kundgebung in Feuerbach teil

Leiharbeit durch den Gesetzgeber verboten werden. Die VKL dankt euch für die Unterstützung und Beteiligung am Aktionstag, der in Stuttgart bei fünf

Kundgebungen begangen wurde. Die Kolleginnen und Kollege von Coperion nahmen an der Kundgebung beim Bosch in Feuerbach teil.



In Stuttgart beteiligten sich über 12.000 Kolleginnen und Kollegen an den Protestaktionen.



Bilder: Graffiti



100. Jahr Internationaler Frauentag

Frauentag 8. März 2011

Am 8. März hatte der Internationale Frauentag sein 100-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass organisierte der Betriebsrat ein Frauenfrühstück mit Kaffee und Brezeln. In einer netten Runde wurde lebhaft über Themen diskutiert, die besonders Frauen interessieren, wie z.B. Arbeitszeit und betriebliche Kinderbetreuung.

Vielen Dank an alle, die diese Runde möglich gemacht haben!

OFA IG Metall Stuttgart

Der Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall Stuttgart beging einen „nährischen“ 100. Internationalen Frauentag. Mit ihren Kostümen repräsentierten die Frauen einen Querschnitt der letzten 100 Jahre unter dem Motto: 100 Jahre Weiba[WIRTSCHAFT].



8. März 2011, auf dem Stuttgarter Umzug: Mit dabei waren auch Kollegen von Coperion, die den OFA beim Umzug unterstützten.

Tariferhöhung 2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nein es ist kein Aprilscherz!

Ab 1. April gibt es eine Tariferhöhung von 2,7 Prozent. Der Tarifvertrag wurde im letzten März in der Krise abgeschlossen. Für das vergangene Jahr gab es zwei Einmalzahlungen von je 160 Euro im Mai und im Dezember 2010 (Azubis 60 Euro).

Jetzt gibt es eine tabellenwirksame, dauerhafte Entgelterhöhung. IG Metall-Mitglieder bekommen beim BR die aktuellen Tarifikärtchen, aus denen ihr die erhöhten EG ersehen könnt.

Noch kurz ein Hinweis:

Die Erhöhung kommt nicht allein durch die Großzügigkeit des Arbeitgebers, sondern ist das Ergebnis von Verhandlungen der Tarifvertragsparteien IG Metall und Südwestmetall.

Mehr Geld gibt's nur mit der IG Metall!



Bild: www.sxc.hu, timsmith



Fischnessen

Am 9. März 2011 fand das neunte traditionelle Aschermittwoch-Heringsessen in der Kantine statt.

Warum gibt es diese Aktion eigentlich?

Im Jahr 2002 wurde die damalige Geschäftsleitung durch die Unternehmensberater Hein & Partner ersetzt. Diese Herren beschlossen ein Restrukturierungskonzept für den Standort Stuttgart, um die Wettbewerbsfähigkeit wieder herzustellen.

Dieses Konzept umfasste auch einige tiefgreifende soziale Einschnitte für die Belegschaft. Ein Teil dieser Strategie beinhaltete die Schließung unseres Kantinen-Verkaufsraums. Der Betriebsrat sammelte gemeinsam mit der Belegschaft Argumente gegen diese Entscheidung und präsentierte den Verantwortlichen die Lösungsvorschläge. Diese wurden jedoch abgelehnt.

Darauf hin beschloss die Vertrauenskörperleitung (VKL) am Aschermittwoch 2003 eine Protestaktion und Kundgebung durchzuführen, um auf die nicht hinzunehmende Situation der Kolleginnen und Kollegen aufmerksam zu machen. Somit war das erste Aschermittwoch-Heringsessen ins Leben gerufen.

Die Veranstaltung fand während der Frühstückspause statt. Dennoch nutzte Hr. Hein diese Veranstaltung



Wir freuen uns auf's nächste Jahr!

Bild: www.istock.com

um jedem Mitglied der VKL zwei Abmahnungen auszusprechen (1. widerrechtliche Nutzung der Sozialräume und 2. Abhalten der Belegschaft von deren vertraglichen Verpflichtungen). Durch die zahlreiche Teilnahme von vielen Kolleginnen und Kollegen und dem anhaltenden politischen Druck der Belegschaft, wurde nach dreimonatiger Schließung die Neueröffnung des Verkaufsraums erreicht.

Die Abmahnungen der VKL-Mitglie-

der wurden wieder zurückgenommen. Seither findet jedes Jahr am Aschermittwoch diese Veranstaltung statt, um zu erinnern was war und, dass wir gemeinsam die Zukunft in unserem Sinne verändern können.

Darum möchten wir allen Beschäftigten ganz herzlich zu unserem zehnjährigen Aschermittwoch-Jubiläums-Heringsessen im nächsten Jahr einladen. (Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Geschäftsführung.)

Am 27. März
WÄHLEN GEHEN!